

Seniorenbeirat des Landkreises Osterholz

Vorsitzender:
Hans Jürgen Rabenstein
Fergersberger Str. 9a
27721 Ritterhude
Tel. 04291 819101



Osterholz-Scharmbeck, den 28. Juni 2019

Protokoll zur 11. Sitzung der 4. Wahlperiode des Kreissenioresenbeirates am Montag, 27. Mai 2019, im Musterhaus, Bahnhofstr. 51a, Osterholz-Scharmbeck

Beginn: 9.00 Uhr, Ende: 12.00 Uhr

Anwesend:

a) die Mitglieder:

Karla Lindemann, Grasberg
Günter Lüers, Grasberg
Erich Schnackenberg, Hambergen
Bernd Wellbrock, Hambergen
Annefriede Thoms, Lilienthal
Gerda Urbrock, Lilienthal
Manfred Weidenbach, Osterholz-Scharmbeck
Manfred Henkis, Osterholz-Scharmbeck
Hannelore Gottfried, Ritterhude
Hans Jürgen Rabenstein, Ritterhude
Heinz Zimmermann, Schwanewede
Günter Falldorf, Schwanewede
Inge Grotheer, Worpswede

Entschuldigt:

Alfred Grimm, Worpswede

b) von der Verwaltung

Sascha Blanken

c) Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen

Stephanie Filz

Gäste:

Dr. Margot Kempff-Synofzik, Ärztin, Alzheimer-Gesellschaft-Lilienthal und Umzu e.V.
Anita Hartwig, Musterhaus

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Rabenstein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die neu gewählten SB Mitglieder aus Hambergen und Osterholz-Scharmbeck werden unter TOP 8 vorgestellt.

TOP 2: Bürgerfragestunde

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung:

Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Änderungswünsche und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung vom 18. Februar 2019

Das Protokoll wird genehmigt. Es gibt 3 Enthaltungen.

TOP 5: Vortrag von Dozentin Frau Dr. Margot Kempff-Synofzik, Ärztin

Frau Dr. Margot Kempff-Synofzik, Ärztin, hält einen Vortrag über die „Demenzfreundliche Kommune.“

Das Hauptrisiko sei das alt werden. Hierzu nennt die Referentin ein paar Zahlen aus der Statistik. Bei den 80-Jährigen betrage der Anteil an Demenzerkrankungen ca. 20%, bei den 90-Jährigen betrage der Anteil an Demenzerkrankungen ca. 30%. Dieses bedeute aber auch, dass noch 80% der 80-Jährigen und 70% der 90-Jährigen gesund seien.

In Deutschland gebe es 1,7 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt seien, hiervon seien ca. 25% unter 65 Jahre alt. Demenzerkrankungen könnten viele Ursachen haben. Etwa 60% aller Demenzerkrankungen würden durch die Alzheimerkrankheit hervorgerufen. Eine frühzeitige Diagnose sei wichtig. Der Patient erhalte Klarheit, könne sich mit der Erkrankung auseinandersetzen, sich beraten lassen, und die Medikamente könnten frühzeitig eingesetzt werden und entfalten eine größtmögliche Wirkung.

Das wichtigste im Umgang mit an Demenzerkrankten sei Geduld und Zuwendung, die Emotionen bleiben sehr lange erhalten. Angehörige sollten sich auf jeden Fall Hilfe holen.

Ein lebenslanges Lernen aktiviere das Gehirn und beuge einer Demenz vor. Demenz könne auch in Verbindung mit Parkinson auftreten. Die Kommunikation mit Dementen könne erlernt werden. Für die Pflege sollten auf jeden Fall Beratungsangebote angenommen werden.

Weitere Informationen zum Thema sind dem Protokoll als Anlagen 1, 2 und 3 beigelegt.

TOP 6: Bericht zum Kwidzyn-Besuch einer Abordnung des Kreissenorenbeirates

Es berichten Frau Urbrock, Herr Blanken und Herr Zimmerman.

Nach der Ankunft habe es in Danzig ein Kulturprogramm mit einer Stadtführung für die Gäste aus dem Landkreis Osterholz gegeben.

Am 2. Tag habe dann die Tagung zu seniorenrelevanten Themen stattgefunden, zu der auch Teilnehmer aus der Ukraine eingeladen gewesen seien. In der Ukraine würden mit Blinden Bergtouren durchgeführt, die mit großer Begeisterung angenommen würden. Die einzelnen Vorträge (Pflegerstrukturen; Beratungsstrukturen; Betreiben einer Tafel; Seniorenwohnungen und Heimeinrichtungen) der Gäste aus dem Landkreis Osterholz seien in Kwidzyn gut angenommen worden.

Abschließend sei in im Tagungsgebäude noch eine Behindertenwerkstatt besichtigt worden. Diese Werkstatt stelle qualitativ hochwertige Produkte her und sei gut ausgelastet.

Am Folgetag habe man eine Pflegeeinrichtung und ein Hospiz besichtigt, sowie eine Tagespflegeeinrichtung für Kinder, die Hilfe bräuchten (Asperger-Syndrom).

Der Besuch sei insgesamt erfolgreich und informativ gewesen. Die Zusammenarbeit solle fortgeführt und intensiviert werden. Es sei geplant, hierfür eine Arbeitsgruppe im Kreissenorenbeirat zu gründen

Eine Dolmetscherin habe die Reise begleitet.

TOP 7: Bericht über die aktuellen Themen des Senioren- und Pflegestützpunktes

Frau Stefanie Filz vom „Senioren- Pflegestützpunkt OHZ“ berichtet über aktuelle Themen: Der Stand des Senioren- und Pflegestützpunktes auf der Publica sei sehr gut besucht worden. Hier sei vor allem das Thema seniorengeeignete Wohnungsversorgung im Landkreis besonders häufig angesprochen worden.

TOP 8: Bericht aus den Gemeindesenorenbeiräten

Grasberg - K. Lindemann berichtet:

Im Oktober finden Neuwahlen statt. Es gebe Informationen zum Gedächtnistraining. Vorgesehen sei ein Vortrag über „Bewegung im Alter“.

Lilienthal - A. Thoms und G. Urbrock berichten:

Am 5. Juli würde ein Besuch der Partnerstadt aus Holland erwartet. Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Krankenhaus sei sehr erfolgreich. Es sei ein Vortrag von Dr. Regine Moll mit dem Titel „Ein Netzwerk für Ehrenamtliche“ gegeben worden.

Ritterhude - H. Gottfried und H.J. Rabenstein berichten:

Der Fitnessplatz sei fertiggestellt und eingeweiht. Für diesen Fitnessplatz wären 17.000 € selber eingeworben worden. Ein Film über Ritterhude sei vorgeführt worden.

Schwanewede - H. Zimmermann berichtet:

Einen Vortrag über die Wohnberatung habe es gegeben, die Beteiligung sei mäßig gewesen. Die Homepage des Seniorenbeirates werde überarbeitet und solle zum 1. Juli gestartet werden. Am 07.11.2019 sei ein Vortrag geplant. Referentin sei Dr. Annelie Keil mit dem Thema „Alt werden und die damit verbundenen Konsequenzen“.

Am 02.05.2019 habe es einen Vortrag über die Bremer Heimstiftung gegeben. Referentin: Frau Sörensen.

Osterholz-Scharmbeck – H. Weidenbach berichtet

Die Konstituierende Sitzung sei durchgeführt worden, ferner eine Klausurtagung. Entwürfe für die Satzung, Wahlordnung und Geschäftsordnung seien erstellt worden.

Die Themen alternative Wohnformen, Pflege im Alter, Mobilität im Alter und die Stadtentwicklung 2020 seien erörtert worden.

Worpswede - Inge Grotheer berichtet:

Die Suche nach Räumlichkeiten für den Seniorenbeirat gestalte sich schwierig, eventuell eröffne sich eine Möglichkeit in der Schule. Die Vorbereitungen für die Veranstaltung „Sozialer Tag“ würden laufen.

Hambergen - Bernd Wellbrock berichtet

Es gebe eine Zusammenarbeit mit den Landfrauen. Ein Vortrag über „Trickbetrug“ sei vorgesehen.

TOP 9: Bericht aus dem Landesseniorenrat

Herr Weidenbach erklärt sich bereit, in der BAGSO „Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen“ nach Beiträgen zu recherchieren, die für den Kreissenorenbeirat von Interesse sind. Im Anschluss wird Herr Weidenbach den Kreissenorenbeirat informieren.

TOP 10: Berichte aus den Fachausschüssen

Herr Rabenstein berichtet von der Sitzung des Sozialausschusses.

Im Mittelpunkt steht der dort vorgestellte Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht zu den durchgeführten Heimbegehungen im Jahr 2018.

Im Landkreis gebe es 1.444 Plätze in den Heimen. Die vorgehaltenen Heimplätze seien nahezu vollständig belegt und es sei sehr schwer, einen Heimplatz zu bekommen. Hinsichtlich der Platzzahlentwicklung gebe keine nennenswerten Änderungen gegenüber den Vorjahren.

Ein großes Problem stelle mittlerweile der Mangel an Pflegekräften dar. Hierbei könne in vielen Einrichtungen nicht mehr die notwendige 50 %-ige Besetzung mit Fachpersonal sichergestellt werden.

Derzeit bestehe auch eine erhöhte Nachfrage an Kurzzeitpflegeplätzen. Leider gebe es im Kreisgebiet keine Einrichtung, die solitäre Kurzzeitpflegeplätze anbietet – es seien lediglich wenige eingestreute Plätze in vollstationären Einrichtungen verfügbar. Daher werde z.Zt. geprüft, ob der Landkreis von kommunaler Seite eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung umsetzen kann. Nach ersten Planungen könne man sich hierzu einen Standort am Kreiskrankenhaus vorstellen. Hinsichtlich der Größe würden zurzeit zwei Optionen geprüft. Zum einen eine reine Kurzzeitpflege mit 40 Plätzen und zum anderen in Kombination mit zusätzlichen 20 Langzeitpflegeplätzen. Hierzu haben die politischen Vertreter im Sozialausschuss der Verwaltung den Auftrag gegeben, eine Prüfung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vorzunehmen.

TOP 11: Termine

Nächster Sitzungstermin:

Montag, der 19.08.2019, im Kreishaus

TOP 12: Verschiedenes

Keine Meldungen

TOP 13: Wünsche und Anregungen

Frau Hartwig berichtet:

Das Musterhaus bestehe seit 2014. Man habe in diesem Jahre gerade das 5-jährige Bestehen gefeiert.

Hinsichtlich der Neuerungen gibt sie an, dass derzeit „Smart Home“ eingerichtet werde.

Protokoll: Günter Falldorf

Anlagen:

- 1) Was kann ich tun? Informationen für Menschen mit Demenz
- 2) Flyer „Viel Zeit viel Geduld“
- 3) Pressebericht Osterholzer Kreisblatt – „Früherkennung statt falscher Scham“
- 4) Flyer DUO